

## Predigt am 4.12.2011 in Großenaspe und Heidmühlen über Offb 5,1-14

In Jesu Namen. Amen.

„Advent, Advent ein Lichtlein brennt, erst ein, dann zwei ...“ Jetzt im Advent ist die Zeit des Wartens, die Zeit der Vorfreude auf das was noch kommt. Symbole wie der Adventskranz mit seinen vier Kerzen oder die Adventskalender mit ihren 24 Türchen markieren den Countdown bis Weihnachten. Advent ist genauso die Zeit des Geheimnisvollen. Manches bleibt verschlossen, bis die Zeit kommt, in der es geöffnet werden darf: Die Türchen am Adventskalender, die Tür zu dem Zimmer, in dem die Geschenke eingeschlossen sind, das Geschenkpapier, das Geheimnisse verhüllt. Ähnlich geheimnisvoll liegt auch die Zukunft vor uns. Auch sie wirkt wie verhüllt. Und dabei gibt es drängende Fragen im Blick auf die internationale Politik, auf die wir gerne Antworten wüssten: Wie wird unsere Finanz- und Eurokrise ausgehen? Sollten große Volkswirtschaften wie Italien oder Spanien insolvent werden, welche Wirtschafts- oder gar Weltwirtschaftskrise droht dann? Was passiert, wenn die Islamisten in Ägypten ganz demokratisch an die Mehrheit gewinnen mit unseren koptischen Glaubensgeschwistern? Und halten wirtschaftliche Sanktionen den Iran davon ab weiter an einer Atombombe zu bauen, die gegen Israel eingesetzt werden könnte? Wie lange sieht Israel dieser Entwicklung tatenlos zu? Wie entwickelt sich dieses nahöstliche Pulverfass? Zukunftsfragen, die uns überhaupt nicht kalt lassen. Was wird die Zukunft bringen? Gerade angesichts dieser Fragen wirkt die Zukunft auf uns wie ein *Buch mit sieben Siegeln*.

Ich denke, die meisten kennen das sprichwörtliche *Buch mit sieben Siegeln* als Bild für etwas, das schwer zu verstehen ist. Dies Bild stammt aus unserem Predigttext, der uns Einblick schenkt in die himmlische Welt und der deutlich macht: Auch wenn wir es nicht sehen können: Das Steuer der Weltgeschichte ist nicht herrenlos. Alles läuft nach Plan, nach Gottes Plan. Wir hören (und lesen) die Fortsetzung der himmlischen Thronszene aus der Lesung (Offb 4) Offenbarung 5,1-14.

**Jetzt sah ich, dass der, der auf dem Thron saß, in seiner rechten Hand eine Buchrolle hielt. Sie war innen und außen beschrieben und war mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme rief: »Wer ist würdig, das Buch zu öffnen? Wer hat das Recht, seine Siegel aufzubrechen?« Aber da war niemand, weder im Himmel noch auf der Erde, noch unter der Erde, der das Buch öffnen konnte, um zu sehen, was darin stand; keiner war zu finden, der würdig gewesen wäre, die Buchrolle aufzumachen und etwas von ihrem Inhalt zu erfahren. Darüber weinte ich sehr. Doch einer der Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Einer hat den Sieg errungen – der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross, der aus dem Wurzelstock Davids hervor wuchs. Er ist würdig, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen.« Nun sah ich in der Mitte, da, wo der Thron war, ein Lamm stehen, umgeben von den vier lebendigen Wesen und den Ältesten. Es sah aus wie ein Opfertier, das geschlachtet worden ist, und hatte sieben Hörner und sieben Augen. Die sieben Augen sind die sieben Geister Gottes, die in die ganze Welt ausgesandt sind. Das Lamm trat vor den hin, der auf dem Thron saß, um das Buch in Empfang zu nehmen, das er in seiner rechten Hand hielt. Als es das Buch entgegengenommen hatte, warfen sich die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor ihm nieder. Jeder von den Ältesten hatte eine Harfe; außerdem hatten sie goldene, mit Räucherwerk gefüllte Schalen. Das Räucherwerk sind die Gebete derer, die zu Gottes heiligem Volk gehören. Nun sangen die vier lebendigen Wesen und die Ältesten ein neues Lied; es lautete: »Würdig bist du, das Buch entgegenzunehmen und seine Siegel zu öffnen! Denn du hast dich als Schlachtopfer töten lassen und hast mit deinem Blut Menschen aus allen Stämmen und Völkern für Gott freigekauft, Menschen aller Sprachen und Kulturen. Du hast sie zu Mitherrschern gemacht, zu Priestern für unseren Gott, und sie werden einmal auf der Erde regieren.« Dann sah ich eine unzählbar große Schar von Engeln – tausend mal Tausende und zehntausend mal Zehntausende. Sie standen im Kreis rings um den Thron, um die vier lebendigen Wesen und um die Ältesten, und ich hörte, wie sie in einem mächtigen Chor sangen: »Würdig ist das Lamm, das geopfert wurde, Macht und Reichtum zu empfangen, Weisheit und Stärke, Ehre, Ruhm und Anbetung!« Und alle Geschöpfe im Himmel, auf der Erde, unter der Erde und im Meer – alle Geschöpfe im ganzen Universum – hörte ich mit einstimmen und rufen: »Anbetung, Ehre, Ruhm und Macht für immer und ewig dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!« Die vier lebendigen Wesen antworteten: »Amen!« Und die Ältesten warfen sich nieder und beteten an. (Offb 5,1-14)**

Drei Themen aus diesem erstaunlichen Text möchte ich herausgreifen.

### 1. Das Geheimnis

Ein Buch mit sieben Siegeln, siebenfach verschlossen, das ist wirklich ein geheimnisvolles Buch. Es muss eine enorm wichtige Bedeutung haben, sonst wäre es nicht so abgesichert, nicht so fest verschlossen. Was aber enthält das Buch? Nichts weniger als den endzeitlichen Plan Gottes mit unserer Welt! Niemand darf dieses Buch öffnen. Niemand auf der Erde, auch nicht im Himmel ist würdig, Einblick in Gottes Geheimnisse zu bekommen. Warum ist das so? Weil alle, die es in die Hand bekommen würden, ihre Macht und ihr Wissen missbrauchen würden. Denn es geht hier nicht nur um das Enthüllen der Zukunft, sondern darum, dass durch das Öffnen der Siegel in Gang, was dieses geheime Buch enthält.

Weil es aber so aufregend ist, etwas über die Zukunft zu erfahren, um sie gestalten zu können, deshalb ist die Sehnsucht danach, es zu öffnen und zu lesen, riesengroß! »Wissen ist Macht!« Wer alles wüsste, hätte alle Macht auf Erden.

Die Herrschaft über die ganze Welt an sich zu reißen, davon träumen einige. Wir kennen solche Mächtetern Weltherrscher aus einer berühmten Serie von Filmen, die seit 1962 laufen. Welche Filme meine ich? → *James Bond*

Nur ein Mensch ist in der Lage, die Mächtetern Weltherrscher von ihren finsternen Machenschaften abzuhalten: Der 007-Agent ihrer britischen Majestät – Bond, James Bond, J B. Das Problem ist bloß: J B ist lediglich die Romanfigur des Briten Ian Fleming. Keine reale, nur eine erdachte Figur.

Ganz anders in unserem Text. Wer allein ist würdig, die sieben Siegel aufzubrechen? Wer hat Macht, den Kampf gegen das Böse wie es im weiteren Verlauf der Offenbarung geschildert wird aufzunehmen? Wer ist stärker als Sünde, Tod und Teufel? Nicht der Agent ihrer britischen Majestät, sondern der Sohn der allerhöchsten Majestät: J C, Jesus Christus: In unserem Text das Lamm mit den sieben Hörnern und sieben Augen.

Auch Paulus macht ganz deutlich: Wenn wir uns nicht spekulativ – nach dem Motto: Ich vermute dies, das oder jenes wird in Zukunft passieren -, sondern wenn wir uns weise um zukünftige Ereignisse bemühen, dann sind wir bei Jesus an der richtigen Adresse. Paulus schreibt an die Kolosser:

**Das Geheimnis Gottes ist Christus, in ihm liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen!** (Kol 2,2+3).

Das bedeutet: Wenn wir nach Weisheit, nach Weg-Weisung für die Zukunft suchen, dann sind wir bei Jesus an der richtigen Adresse. Niemand anderes hat unsere Zukunft in der Hand! Weder Wahrsager noch Kartenleger noch Sterndeuter noch visionäre Politiker. Niemand sonst hat die letzte Macht über das, was kommen wird. Niemand anderes als Jesus allein kann ein gutes Ende der Weltgeschichte herbeiführen. Das ist das Geheimnis.

## 2. Der Löwe

Niemand, weder im Himmel noch auf der Erde, kann das Buch öffnen. Deshalb weint der Seher Johannes sehr - so lange, bis er getröstet wird: Es gibt doch einen-, der würdig ist, die Siegel des Buches aufzubrechen und hineinzusehen: Der Löwe! Er ist das Symbol eines der 12 Stämme Israels, der 12 Söhne des Patriarchen Jakob. Es ist der Stamm, in dem Jesus seine menschlichen Wurzeln hat: Juda! Der Löwe als König der Tiere ist das Symbol für unbezwingbare Stärke, der niemand widerstehen kann.

Frage an die Allgemeinbildung: In welchen berühmten Kinderbüchern wird Jesus als Löwe dargestellt?

*In den Narnia-Chroniken von C. S. Lewis.*

Hier eine Darstellung des Löwen aus einer Verfilmung der letzten Jahre. Wie heißt der Löwe in den Büchern bzw. in den Filmen? – *Aslan*.

Kleiner Tipp: Die Narnia-Chroniken gehören zur Weltliteratur. Prädikat: Extrem empfehlenswert. Weihnachten lässt grüßen ☺. Als König von Narnia stirbt der Löwe Aslan stellvertretend, er erlebt eine Auferstehung und siegt am Ende machtvoll über das Böse.

Weshalb ist Jesus, der Löwe aus dem Stamm Juda, allein würdig, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen? Weil er seinen Sieg nicht mit Macht und Gewalt errungen hat, sondern weil er sein Leben stellvertretend gegeben hat am Kreuz und so die Mächte der Sünde, der Krankheit und des Todes überwunden hat. Weil er sein Leben gegeben hat für Menschen aus allen Stämmen, Völkern, Sprachen und Kulturen!

Und deshalb ist er auch nicht nur Löwe, sondern gleichzeitig Lamm! Das unschuldige Lamm, das geopfert wird für die Sünden der Menschen. Das ist der Grund, weshalb er würdig ist, dieses geheimnisvolle Buch zu öffnen, das die Weltgeschichte entschlüsselt.

Was für eine Freude entspringt daraus für uns Christen! Wir stehen auf der Seite des Siegers. Auch angesichts der eingangs erwähnten schwierigen Zukunftsfragen, die uns Sorgen machen. Auch angesichts von Schwierigkeiten in unserem eigenen Leben. **»Weine nicht! Einer hat den Sieg errungen – der Löwe aus dem Stamm Juda ...«** Das gilt auch für uns persönlich. Egal wie finster es auf der Welt oder auch in unserem Leben aussieht: Wir dürfen, ja wir sollen unseren Blick auf den richten, der über alles Finstere gesiegt hat. Lasst uns auf den schauen, der stark ist wie ein Löwe und doch den Weg des Lammes gegangen ist!

## 3. Das Lamm

Löwe und Lamm - zwei Tiere, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Jesus, der Löwe aus dem Stamm Juda, ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt. Nicht die mächtigen Gewaltherrscher, die Diktatoren und Unterdrücker, sondern das geopfert Lamm ist würdig, das Buch der Geschichte zu öffnen. Jesus, der Löwe und das Lamm: Als Gekreuzigter ist er gleichzeitig der Herr der Welt, der über die Zukunft der Welt entscheidet! Mehr brauchen wir eigentlich nicht zu wissen über die Zukunft!

Die grauenvollen Ereignisse, die in den folgenden Kapiteln der Offenbarung beschrieben sind, sind nicht das Ziel Gottes mit seiner Welt. Jesus ist der Sinn, die Mitte und das Ziel der Geschichte Gottes mit der Welt! Darauf läuft alles hinaus. Jesus ist würdig, die Weltgeschichte bis zum Ende zu leiten und zu erfüllen. Bis ihm alle bösen Mächte zu Füßen liegen.

Nur so können wir auch die sieben Hörner und die sieben Augen des Lammes verstehen aus der großartigen Schau des Johannes. Die Hörner sind Zeichen der Stärke: Jesus wird den Willen Gottes durchsetzen, niemand kann ihn daran hindern. Die Hörner zeigen Jesus als den, der mit Kraft und Macht regiert, so wie wir es bekennen im Glaubensbekenntnis: »... aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.« Ihm ist das Regiment vom allmächtigen Vater übertragen. Und Jesus regiert so, wie es in Jesaja 61 angekündigt ist: Den Elenden bringt er gute Botschaft, die zerbrochenen Herzen verbindet er, den Gefangenen verkündigt er Freiheit. Denen, die in Sünde gebunden sind, die Befreiung. Denen, die ihm widersprechen und ihm widerstehen, wird er das Gericht Gottes bringen. Die Trauernden wird er trösten.

Die sieben Augen symbolisieren die sieben Geister Gottes. Sie verlieren nichts aus den Augen, ihnen entgeht nichts. Sie schauen auch nach dir und mir. Uuuah! Das gibt gleich ein Gefühl von Big brother is watching you. Aber anders als im Überwachungsstaat von George Orwell sind Gottes Augen solche, mit denen er uns voller Liebe und Erbarmen den Weg in unsere

persönliche Zukunft zeigen will. Es sind die Augen, von denen der Psalmbeter spricht: **»Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst, ich will dich mit meinen Augen leiten«** (Ps 32,8).

Die bedrängten Christen damals in Kleinasien wurden blutig verfolgt: Der römische Kaiserkult, d.h. die göttliche Verehrung der Kaiser, wurde mit Waffengewalt durchgesetzt. Wer dem Standbild des Kaisers nicht opferte, der war seines Lebens nicht mehr sicher. Viele Christen wurden damals eingesperrt oder den wilden Tieren vorgeworfen. Unser Text, die Vision von Johannes, hat die Christen damals tief getröstet und ermutigt. Denn unser Herr ist der Herr der Welt, der alle Zukunft in seiner Hand hat! In diesem Vertrauen können auch wir heute die Krisen bestehen, die auf uns zukommen. Und wir können uns darauf verlassen, dass wir den großen Advent feiern werden: Die Ankunft unseres HERRN Jesus Christus, der der Löwe aus dem Stamm Juda und das Lamm ist, das sein Leben für uns gegeben hat.

Das dürfen wir mitnehmen aus der geheimnisvollen Vision des Sehers Johannes: Wir brauchen uns nicht zu fürchten vor der Zukunft, alles läuft auf die Herrschaft von Jesus Christus hinaus. Am Ende stehen nicht der Untergang und die Vernichtung, sondern am Ende werden wir alle Gottesdienst feiern und gemeinsam den Dreieinigen Gott loben. Und heute schon können wir einstimmen in dieses Lob: **»Anbetung, Ehre, Ruhm und Macht für immer und ewig dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!«**

Mit solchen Zukunftsaussichten sind wir als Gemeinde eine  
G m b H:

Eine **Gemeinde mit begründeter Hoffnung.**  
AMEN.